

Willkommen in der

# Klinik für Palliativmedizin

mit Institut für Palliative Care



Evang. Kliniken  
Essen-Mitte

## HERZLICH WILLKOMMEN

**Liebe Patientinnen und Patienten,  
liebe Angehörige, sehr geehrte Damen und Herren,**

vielleicht hatten Sie schon Kontakt zur Palliativmedizin, vielleicht haben Sie nur davon gehört oder vielleicht haben Sie auch noch keine Vorstellung von Palliativ- und Hospizarbeit.

Wir möchten Ihnen mit dieser kleinen Broschüre Antworten auf Ihre Fragen geben:

Was ist das Ziel einer Behandlung durch unsere Klinik und wie sieht sie aus?

Wann kommt eine palliativmedizinische Betreuung in Frage?

Was ist ein multiprofessionelles Behandlungsteam?

Wie arbeiten wir mit Ihrem Hausarzt und anderen Kliniken, Fachabteilungen, Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten zusammen?

Wie sorgen wir für eine Kontinuität zwischen Behandlung im Krankenhaus und der Zeit danach?

Wie können sich schwerkranke Menschen auch in ihrem Zuhause oder im Pflegeheim von uns behandeln lassen?

Im einzelnen Behandlungsfall treten dann immer persönliche Wünsche, Sorgen und Gedanken auf, auf die wir gerne im Gespräch mit Ihnen eingehen. Kommen Sie mit Ihren Fragen zu uns, wir nehmen uns die Zeit für Sie.

Herzlichst

Ihr



**Dr. med. Eva Reumkens**

Komm. Direktorin der Klinik für Palliativmedizin  
mit Institut für Palliative Care

## UNSERE KLINIK

Die Klinik für Palliativmedizin mit Institut für Palliative Care ist eine eigenständige Fachabteilung der KEM | Evang. Kliniken Essen-Mitte. Hier werden Patienten mit Krebserkrankungen, fortgeschrittenen neurologischen und internistischen Erkrankungen betreut. Die Behandlung erfolgt durch ein speziell qualifiziertes Team aus Fachärzten, Pflegenden, Therapeuten verschiedener Disziplinen, Seelsorgern, Sozialarbeitern und Ehrenamtlichen.

Wir sorgen für eine kontinuierliche Versorgung zu Hause, im Krankenhaus und in anderen Versorgungseinrichtungen. Um dies zu erreichen, steht unsere Klinik auf fünf Säulen, zwischen denen je nach aktueller gesundheitlicher Lage auch gewechselt werden kann.

Diese sind

- die Palliativstation am Standort der Evang. Huysens-Stiftung Essen-Huttrop
- die palliativmedizinische Tagesklinik, ebenfalls an der Evang. Huysens-Stiftung Essen-Huttrop
- der Palliativkonsiliardienst für Patienten in anderen Fachabteilungen der KEM
- die Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) für Patienten, die zu Hause, in Pflegeheimen oder stationären Hospizen leben
- das ambulante Palliativ- und Hospiznetz Pallium

”

*Im Mittelpunkt unserer Behandlung steht der Patient mit seinen Wünschen und Bedürfnissen. Die Familie wird von Beginn an in die Betreuung einbezogen.*

Dr. med. Eva Reumkens

**SEIN UNGLÜCK AUSATMEN KÖNNEN,  
TIEF AUSATMEN, SO DASS MAN WIEDER EINATMEN KANN.  
(AUS: AUFHEBUNG, ERICH FRIED)**

Palliative Care sieht den Menschen ganzheitlich: Nicht nur die körperlichen, sondern auch die psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse werden beachtet.

Alle Ärzte der Abteilung sind Fachärzte.

Neben Onkologen und Anästhesisten gehören Ärzte anderer Fachgebiete zum Team. Diese fachliche Vielfalt sorgt für ein hohes Behandlungsniveau auf aktuellem Wissensstand.

Die Pflege erfolgt durch erfahrene Pflegekräfte mit spezieller Palliativausbildung, z.T. mit ergänzender Zusatzqualifikation (z.B. Aromapflege, Wundexperten, basale Stimulation, Kinästhetik).

Der gezielte Einsatz von palliativ geschulten Therapeuten gehört zum Behandlungskonzept. Dazu zählen:

- Sozialmedizinische Beratung und Betreuung
- Versorgung komplexer Wunden und Beratung bei der Stoma- und Fistelversorgung
- Physiotherapie einschließlich Atemtherapie und Lymphdrainage
- Heil- und Hilfsmittelberatung einschließlich der Verordnung
- Ernährungsberatung
- Seelsorgerliche Begleitung von Patienten und Angehörigen
- Gespräche mit Angehörigen einschließlich Familiengesprächen
- Psychoonkologische Unterstützung von Patienten und Angehörigen
- Naturheilkundliche Therapieangebote
- Kunst- und Musiktherapie



”

*Palliativmedizin bedeutet  
Medizin mit den Menschen,  
nicht an ihnen.*

Dr. med. Eva Reumkens

Am Beginn der Behandlung steht das persönliche Gespräch. Darin werden die Wünsche und Bedürfnisse von Patienten und Angehörigen offen und vertrauensvoll angesprochen. Anschließend wird ein individuelles Behandlungskonzept entwickelt.

Dies beinhaltet:

- die fachkundige Linderung von Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Atemnot und anderen körperlichen und seelischen Symptomen wie Angst und Unruhe
- die Begleitung von schwierigen Therapieentscheidungen
- ethische Einzelfallberatung in Konfliktsituationen
- Hilfe bei der Erstellung von Patientenverfügung und/ oder Vorsorgevollmacht
- eine vorausschauende Planung und Organisation der Weiterversorgung nach der Entlassung
- die enge Kooperation mit dem Hausarzt und den betreuenden Fachärzten
- das routinemäßige Angebot einer Begleitung durch Ehrenamtliche Hospizmitarbeiter

## PALLIATIVSTATION

Erfordern die Schwere des Erkrankungsbildes oder die akute Überlastung der Familie eine vollstationäre Behandlung, kann der Patient auf der Palliativstation aufgenommen werden.

Das bei Aufnahme auf der Basis individueller Patientenwünsche und im Wissen um die Erkrankungssituation erstellte Behandlungskonzept wird im Rahmen der wöchentlich stattfindenden multiprofessionellen Teamkonferenz mit allen beteiligten Fachdisziplinen abgestimmt und überprüft. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen des Krankenhauses. Deshalb können sowohl geplant als auch in Krisensituationen alle medizinisch sinnvollen und vom Patienten gewünschten Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität durchgeführt werden.

Den Patienten der Palliativstation stehen alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten eines großen Krankenhauses zur Verfügung.

Die Verweildauer eines Patienten auf der Palliativstation ist sehr unterschiedlich und richtet sich nach der individuellen medizinischen und sozialen Notwendigkeit.

Die Entlassung erfolgt entweder ins häusliche Umfeld, in eine stationäre Pflegeeinrichtung oder ein stationäres Hospiz. Überall dort ist eine Betreuung durch unsere Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) weiter möglich.

Eine Anmeldung und Einweisung erfolgt über den betreuenden Haus- oder Facharzt, andere Fachabteilungen der KEM sowie aus anderen Krankenhäusern.



Unsere Station verfügt über 11 Betten (7 Einzel- und 2 Doppelzimmer). Die meisten Zimmer haben ein eigenes Bad. Darüber hinaus gibt es ein Pflegebad und ein behindertengerechtes Bad.



Patientenbesuche sind Rund-um-die-Uhr möglich, es gibt keine festen Besuchszeiten.



Die Mahlzeiten können individuell nach den Wünschen der Patienten zusammengestellt werden. Ergänzend gibt es ein ständiges Angebot an Getränken und kleinen Speisen.



Angehörige können auf Wunsch im Patientenzimmer übernachten. Unmittelbar unterhalb der Station gibt es ein kleines Appartement für Angehörige, in dem sie während des stationären Aufenthaltes kostenfrei wohnen können.



Für Patienten und Angehörige gibt es ein eigenes "Wohnzimmer" mit Bücherregal, Spielecke, Klavier, Fernseher und anderen Angeboten mit integrierter Patienten - und Angehörigenküche.



Die Station verfügt über eine große eigene Terrasse, auf die unsere Patienten auch mit dem Bett geschoben werden können.



## DER PALLIATIVKONSILIARDIENST

Jeder Krankenhauspatient hat Anspruch auf eine spezialisierte Palliativversorgung! Für die palliativmedizinische Mitbehandlung von Patienten in allen Fachabteilungen der KEM stellen wir ein Team aus Palliativärzten, palliativ ausgebildeten Pflegekräften, Sozialarbeitern und einer Familientherapeutin. Hinzu kommen psychoonkologische Begleitung und Physiotherapie.

Dies bedeutet:

- Erstellung eines Behandlungskonzeptes gemeinsam mit der patientenführenden Abteilung einschließlich wöchentlicher Fallkonferenzen
- Qualifizierte Behandlung von Schmerzen und anderen körperlichen und seelischen Symptomen
- Begleitung von Patienten und ihren Angehörigen in schwierigen Entscheidungssituationen (z.B. bei Änderung des Therapiezieles)
- Organisation einer angemessenen Palliativversorgung auch nach der Entlassung
- Im Bedarfsfall palliativmedizinische Versorgung Rund-um-die-Uhr.

Der Palliativkonsiliardienst wird durch die betreuende Fachabteilung angefordert.





## TAGESKLINIK PALLIATIVMEDIZIN

Benötigt der Patient keine vollstationäre Betreuung, bieten wir eine tagesklinische Versorgung an. Dafür ist es nur erforderlich, dass ein Hin- und Rücktransport, der auch mit dem Krankenwagen erfolgen kann, möglich ist.

Die tagesklinische palliative Betreuung gleicht im Wesentlichen der auf der Palliativstation und bietet somit alle Vorteile einer spezialisierten Palliativbehandlung im Krankenhaus:

- Betreuung durch ein qualifiziertes multiprofessionelles Team.
- Zugang zu allen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der KEM.

Häufigkeit und Abstand der Vorstellungstermine werden je nach Erfordernis individuell vereinbart.

Da ein tagesklinischer Termin je nach Umfang der notwendigen Versorgung mehrere Stunden dauern kann, stehen ausreichende Ruhe- und Liegemöglichkeiten zur Verfügung, Patienten und Angehörige werden mit Essen und Trinken versorgt.

Patienten, die gleichzeitig eine erkrankungsspezifische Therapie (z.B. Chemotherapie oder Bestrahlung) erhalten, profitieren von der integrierten onkologischen und palliativmedizinischen Betreuung.

Wir arbeiten eng mit Haus- und Fachärzten, Pflegediensten, ambulanten Palliativ- und Hospizdiensten und anderen Krankenhausabteilungen zusammen. Die Anmeldung in unserer Tagesklinik ist durch den betreuenden Haus- oder Facharzt oder das Krankenhaus möglich.

## **SPEZIALISIERTE AMBULANTE PALLIATIVVERSORGUNG (SAPV)**

Die meisten Patienten möchten in ihrer gewohnten Umgebung leben und sterben. Die Umsetzung dieses Wunsches kann auch in fortgeschrittenen Erkrankungssituationen zu Hause durch die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) erfolgen.

Dies bedeutet:

- Hausbesuche durch spezialisierte Palliativärzte und Pflegendе
- im Notfall 24 Stunden-Erreichbarkeit, auch für Hausbesuche
- enge Kooperation mit Haus- und Fachärzten sowie ambulanten Pflegediensten
- Beratung über Heil- und Hilfsmittel und Verordnung, einschließlich Schmerzpumpen
- Vernetzung mit Apotheken, einem Sanitätshaus und ambulanten Hospizdiensten mit haupt- und ehrenamtlich Tätigen.

Das SAPV-Team betreut Patienten im gesamten Essener Stadtgebiet, sowohl zu Hause als auch in stationären Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe und in stationären Hospizen.

Die SAPV ist eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen. Jeder Versicherte hat bei gegebener Indikation Anspruch darauf.

Es entstehen keine zusätzlichen Kosten für den Patienten.

Die SAPV kann von jedem Haus-, Fach- oder Krankenhausarzt unabhängig von einem Pflegegrad verordnet werden.

## **WEITERGEHENDE ANGEBOTE**

- Unser ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Pallium besucht Patienten und Familien zu Hause, in Pflegeheimen, Hospizen und in Krankenhäusern.
- Für Kinder und Jugendliche besteht eine enge Kooperation mit dem Verein "MenschenMögliches - Schwere Last von kleinen Schultern nehmen" e.V.. Es stehen für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit ausgebildete Fachkräfte für alle Generationen betroffener Familien zur Verfügung.

- Unsere Familienberaterin und unsere Psycholog(inn)en bieten Einzel- und Familiengespräche an.
- "Letzte Hilfe"-Kurse vermitteln Angehörigen und Freunden Wissen und einfache Handgriffe, um das Umsorgen schwer erkrankter und sterbender Menschen am Lebensende zu erleichtern.
- Wir fühlen uns für Angehörige und Familien auch über den Tod hinaus verantwortlich. Wir bieten für Hinterbliebene eine Trauergruppe, ein Trauercafé oder ein Trauerwandern an. In regelmäßigen Abständen finden Gedenkgottesdienste für Verstorbene statt.

## **WAS SIE SONST INTERESSIEREN KÖNNTE**

- Wir haben Räumlichkeiten, in denen unsere Patienten Geburts-, Hochzeits- und andere Familienfeste feiern
- Wir versuchen, besondere Patientenwünsche durch unseren Förderverein zu ermöglichen (z. B. Konzertteilnahmen, Fußballspielbesuche, Reisen)
- Es besteht eine enge Kooperation mit dem MVZ Hämatologie und Onkologie und der Praxis für Strahlentherapie im selben Gebäude
- Wir führen in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Palliativmedizin Essen Fort- und Weiterbildungskurse für Ärzte, Pflegekräfte und psychosoziale Berufsgruppen durch
- Mitarbeiter unserer Klinik sind in fachspezifischen Arbeitsgruppen und Fachgesellschaften regional und überregional tätig
- Unsere Klinik arbeitet im Klinischen Ethikkomitee der KEM | Evang. Kliniken Essen-Mitte mit
- Wir sind an wissenschaftlichen Studien in Palliativmedizin und Onkologie beteiligt

Weitere Informationen zu Palliativ – und Hospizversorgung finden Fachleute, Ehrenamtliche und Betroffene auf der Website unseres Netzwerkes Palliativmedizin Essen npe: [netzwerk-palliativmedizin-essen.de](http://netzwerk-palliativmedizin-essen.de)

## KONTAKT

### **Sekretariat Dr. med. Eva Reumkens**

Komm. Direktorin der Klinik für Palliativmedizin mit Institut für Palliative Care  
Evang. HuysSENS-Stiftung Essen-Huttrop

☎ Tel. +49 201 174-24302

☎ Fax +49 201 174-24300

✉ palliativmedizin@kem-med.com

### **Sekretariat Palliativstation**

☎ Tel. +49 201 174-24351

☎ Fax +49 201 174-24350

### **Sekretariat Tagesklinik**

☎ Tel. +49 201 174-24355

☎ Fax +49 201 174-24350

### **Sekretariat Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)**

☎ Tel. +49 201 174-24356

☎ Fax +49 201 174-24360

✉ info@sapv-essen.de

sapv-essen.de

## **WENN SIE UNSERE ARBEIT UNTERSTÜTZEN WOLLEN, FREUEN WIR UNS ÜBER IHRE SPENDE.**

### **Verein der Freunde & Förderer**

Engagement zum Wohle unserer Patienten  
Helfen Sie, damit wir helfen können!

Spendenhotline +49 201 174-10011  
kem-med.com/spenden

### **Carpe Diem**

Verein zur Förderung der Klinik für Palliativmedizin und des  
Institutes für Palliative Care an den Kliniken Essen-Mitte-e.V.

Spendenkonto Förderverein Carpe Diem e.V.  
Sparkasse Essen-Werden  
IBAN: DE42 3605 0105 0001 6040 99  
BIC: SPESDE33XXX